



Christian Theuermann: „Risikomanagement für Krisenfälle.“

Gezielt mit dem Risiko rechnen

Vorausschauen, Planen, rasches Reagieren und gezieltes Agieren prägen den Beruf des Controllers. Dabei gilt es, nicht nur mit unternehmensinternen Daten und Fakten, sondern auch mit dem wirtschaftlichen Umfeld im wahrsten Sinn des Wortes „zu rechnen“.

„Szenarios zu entwickeln und daraus Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung abzuleiten, spielt gerade im Risikomanagement eine Schlüsselrolle“, erläutert Christian Theuermann, Koordinator für Transfer und F&E an der Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling der FH CAMPUS 02. Im März ist seine neue Studie zum „Risikomanagement im österreichischen Mittelstand“ erschienen.

Proaktives Controlling erarbeitet Maßnahmen für Risikofälle, zur Vorbeugung, zur Schadensbegrenzung, zur Krisenbewältigung. „Controller spielen mit ihren Einblicken, ihrem Wissen über Zusammenhänge, ihrer Fähigkeit, flexibel Lösungen zu finden, eine wichtige Rolle im Risikomanagement.“ Das alles gehört zum Studium an der FH CAMPUS 02.

INFOS

- ▶ **FH-Studium Rechnungswesen & Controlling**
- ▶ Studieninfo am 24. April, 15.30 Uhr, 20. Mai und 17. Juni je um 17.30 Uhr an der FH CAMPUS 02
- ▶ Anmeldung online: www.campus02.at

Experten „rechnen“

Ausblicke in die Zukunft, Modelle für die Gegenwart, Methoden für die Planung: das Controller-Forum in Graz gab wieder wichtige Impulse.

Auch beim zehnten Mal bot das Controller-Forum in Graz, das sich mittlerweile als Top-Veranstaltung im Süden Österreichs etabliert hat, ein attraktives und intensives Programm, aus dem die Teilnehmer eine Vielzahl von Anregungen in ihre berufliche Praxis mitnehmen konnten.

Der Tag startete gleich mit Herausforderungen: In Kleingruppen diskutierte das Plenum von 220 Teilnehmern aktuelle Fragestellungen des Controllings, die Bruno Burkart, ICG, und Peter Meiregger, FH CAMPUS 02 gemeinsam mit Referenten der

Controller-Forum 2014:
Bruno Burkart,
Dieter Dahmen,
Claus Raidl,
Peter Umundum, Peter
Meiregger



Nachmittagsworkshops formulierten. Dann kamen mit Claus Raidl, Peter Umundum und Dieter Dahmen die drei Top-Referenten zu Wort.

Claus J. Raidl, Präsident der Nationalbank, definierte an vielen internationalen Zahlenvergleichen die Attraktivität des österreichischen Wirtschaftsstandorts – und hielt auch seine persönlichen Erfahrungen bei Böhler-Uddeholm

und Voestalpine nicht zurück. Resümee: Folgt man den über 100 Monitorings, verliert Österreich internationale Rangplätze, nicht zuletzt, weil es am Willen zu mehr Flexibilität fehlt.

Zu Positionierung, Restrukturierung, Strategien und Bilanzstrukturen der Post AG gab Peter Umundum einen beeindruckenden Einblick mit vielen Details. Der Vorstandsdirektor für

Umweltpreis für Carsharing

Die besten Umweltprojekte wurden mit dem Energy Globe Styria prämiert. Der Sieg ging an eine Grazer Carsharing-Plattform.

Das Carsharing-Modell der Software Manufaktur Graz überzeugte vor wenigen Tagen die hochkarätige Jury des Energy Globe Styria Awards. Aus insgesamt 46 eingereichten Umweltprojekten konnte die Plattform „carsharing 24/7“ den Gesamtpreis einheimsen. Gepunktet habe das Modell, das das gemeinsame Nutzen von Privat-Pkws organisiert, dadurch, „dass sich Privatpersonen mit ihren Autos jederzeit bei diesem Portal anmelden können. Dadurch werden Fahrzeuge, die sonst nur in der Garage stehen würden, sinnvoll genutzt“, erklärt Christian Sakulin vom Landesenergieverein. Von den vielen innovativen Ideen rund ums Thema Energie und Umwelt zeigten sich auch LH-Stv. Sieg-



LH-Stv. S. Schrittwieser, T. Röhm und R. Juric von „carsharing 24/7“, P. Trummer, Energie Steiermark, und LR J. Seitinger (v.l.).

fried Schrittwieser und LR Johann Seitinger in ihren Laudationen beeindruckt.

„Die steirische Bevölkerung hat bereits ein hohes Bewusstsein für die Themen“, betonte Schrittwieser, das bewiesen auch die vielen Projekteinreichungen, womit die Steiermark die ungeschlagene

Nummer eins in Österreich sei. Seitinger ergänzt: „Unser Auftrag, die Umwelt den nachfolgenden Generationen bestmöglich zu erhalten, ruft nach ständiger Innovation auf breiter Ebene. Daher verneige ich mich vor den hellen Köpfen, die sich unserer Zukunft annehmen.“

mit Erfolgen



Foto: Marjia Kanižaj

die Division Paket und Logistik stellte dabei auch das „Strategie Cockpit“ für die Entwicklung der Post AG vor.

Jede Menge Motivation lieferte dann Dieter Dahmen, freier Creative Consultant. Sein Motto: Unternehmerischer Gestaltungswille und Schnelligkeit zählen: „Schauen Sie, wie Sie Ihr Wettbewerb plattmachen könnte – und tun Sie genau das.“

CONTROLLER-FORUM

Der Treffpunkt für Führungskräfte und Controller. Veranstalter: Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling an der FH CAMPUS O2 und Integrated Consulting Group. Informationen im Internet: www.controller-forum.org

Gesund beraten mit fit2work

Betriebsberatung für ein gesundes Arbeitsleben.

Viele Österreicher/innen leiden unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz. Diese führen oft dazu, dass Mitarbeiter/innen in den Krankenstand gehen müssen – und in manchen Fällen werden dadurch sogar Arbeitsplätze gefährdet. Um solchen Situationen vorzubeugen, können sich Unternehmen Unterstützung holen: Die fit2work-Betriebsberatung hilft, gesundheitlichen Problemen vorzubeugen bzw. betroffene Mitarbeiter/innen in das Unternehmen zu (re)integrieren.

Eine sinkende Leistungsfähigkeit, lange und häufige Krankenstände oder eine erhöhte Fluktuation sind nur einige der Folgen, die durch gesundheitliche Probleme von Mitarbeiter/innen ausgelöst werden können. Dies ist nicht nur für die/ den einzelne/n Arbeitnehmer/ in eine schwierige Situation, sondern auch für den betroffenen Betrieb. Hans K., Personalleiter eines Produktionsbetriebs im Metallgewerbe erzählt: „Die Arbeit in der Stahlproduktion ist körperlich sehr anstrengend. Mit zunehmendem Alter wird es deshalb für viele Produktionsmitarbeiter/innen schwierig, diese Arbeit weiter auszuüben. Obwohl wir alle gesetzlichen Regelungen erfüllt und zusätzliche Maßnahmen zum Erhalt dieser Arbeitsplätze gesetzt haben, gingen bisher viele Mitarbeiter/innen in Frühpension. Deshalb entschieden wir uns dazu, uns von fit2work beraten und unterstützen zu lassen.“

innen in Frühpension. Deshalb entschieden wir uns dazu, uns von fit2work beraten und unterstützen zu lassen.“

fit2work-Betriebsberatung unterstützt österreichische Unternehmen

fit2work ist eine Beratungsinitiative der österreichischen Bundesregierung. Die fit2work-Betriebsberatung unterstützt Unternehmen kostenlos bei der Planung und Implementierung einer Struktur, um Mitarbeiter/innen, die an ihrem Arbeitsplatz gefährdet sind, sowie Mitarbeiter/innen nach Krankenständen zu (re-)integrieren. Den Betrieben bleibt dadurch wertvolles Know-how erhalten und sie sparen sich die Suche nach und Einarbeitung von Ersatzarbeitskräften. „Gemeinsam mit den Beraterinnen von fit2work haben wir speziell für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen. Einige Mitarbeiter aus der Produktion konnten ihre Position innerhalb des Unternehmens wechseln. Für sie ist die Frühpension kein Thema mehr und uns können sie weiterhin mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung weiterhelfen“, freut sich Hans K.

INFORMATION

www.fit2work.at/home/
Angebot_fuer_Betriebe

Hier wächst das Rückgrat der Energiewende.



Gute Wärme wächst nach.

waermeholz.at

Eine Initiative des ÖBMV mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Industrieblick – Fotolia

Die fit2work-Betriebsberatung hilft Unternehmen bei der (Re-)Integration von Mitarbeiter/innen.

Bezahlte Anzeige